

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	08.07.2013

Anfrage der Bündnis90/Die Grünen vom 23.05.2013 Verschmutzung des Weihers im Stadtgarten Mülheim

Bündnis 90/Die Grünen bittet um Beantwortung der Anfragen zur Verschmutzung des Weihers im Stadtgarten Mülheim.

1. Welche kurzfristigen Maßnahmen schlägt das Grünflächenamt vor, um den Eindruck einer stinkenden, vermüllten Kloake zu beseitigen?
2. Wie kann das Umfeld des Weihers (z.B. Schäden, Bepflanzung, Zäune) kurzfristig verbessert werden?
3. Welche Priorität hat die Reinigung/Sanierung des Weihers in der Städtischen Planung?

Antwort der Verwaltung:

Die Reinigung des Mülheimer Stadtgartenweihers hat für die Verwaltung eine hohe Priorität.

Durch die starke Zufütterung der Enten aus falsch verstandener Tierliebe, trotz des allgemein bekannten Fütterungsverbot, fand in der Vergangenheit eine starke Eutrophierung und Verschlammlung des Weihers statt. In den letzten Jahren führte dies dazu, dass das Gewässer aufgrund von Blaualgen für jegliche Nutzung gesperrt werden musste.

Vor diesem Hintergrund hatte die Verwaltung das Gewässer analysiert, wobei nur eine geringfügige Schlammschicht festgestellt werden konnte. Auf dieser Grundlage wurde die Entscheidung getroffen, dass Gewässer mit eigenen Mitarbeitern zu entschlammen.

Nach dem Abpumpen stellte sich jedoch heraus, dass die Schlammablagerungen wesentlich größer waren als vorher gemessen wurde. Dies liegt daran, dass die übriggebliebenen Sedimente fast ausschließlich aus organischer Masse bestehen, die vorher im Wasser gelöst waren. Diese Sedimente entstanden aus der Fütterung, also aus Brot und Kot.

Organische Sedimente binden in großen Mengen Wasser. Dies hat zur Folge, dass der Schlamm nicht durch mechanisches Gerät (z.B. Bagger) aus dem Teich entfernt werden kann. Der Schlamm muss für einen Transport zunächst entwässert werden. Aufgrund der Wetterverhältnisse im Winter und im Frühjahr konnte der Schlamm jedoch noch nicht abtrocknen. Zurzeit zeigen sich jedoch erste Anzeichen, so dass in den Sommermonaten ein ausbaggern des Schlamms möglich wird. Sollte dies nicht möglich sein, so hat die Verwaltung schon Angebote für eine Entnahme durch Saugfahrzeuge eingeholt. Die Kosten liegen in einer Größenordnung von 50.000 EUR.

Stinkende Gerüche sind bis jetzt nicht aufgetreten und eine Gefahr geht wegen der geringen Mächtigkeit der Sedimentschicht von ca. gut 20 cm ebenfalls nicht vom Weiher aus.

Die Verwaltung weist an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die jetzige Situation und die dadurch entstandenen Beeinträchtigungen und Kosten nur aufgrund des übermäßigen Fütterns am Stadtparkweiher entstanden sind.

Das Umfeld des Weihers ist wegen der erst kürzlich abgeschlossenen gartenbaulichen Maßnahmen soweit in Ordnung. Der immer wieder zerstörte Zaun wird regelmäßig kontrolliert und in Stand gesetzt.